

String Theory David Foster Wallace On Tennis A Library Of America Special Publication

»Ich wusste nicht, ob daraus der beste oder der schlimmste Text über mich werden würde.« Roger Federer. 2006 reiste David Foster Wallace im Auftrag der New York Times nach Wimbledon, um über das dortige Tennisturnier zu schreiben. Wallace, selbst in seiner Jugend ein erfolgreicher Tennisspieler, traf Roger Federer – für ihn eine fast göttliche Begegnung. David Foster Wallace' Reportagen sind Herzstücke seines großen Werks. 2006 traf Wallace Roger Federer und führte ein Interview mit dem damals noch nicht ganz so berühmten Schweizer, dessen »übermenschliche Karriere« langsam Fahrt aufnahm. Herausgekommen ist ein Text, der Federers Talent beschreibt, der aber auch wie immer bei Wallace die scheinbaren Nebensächlichkeiten des Turniers in den Blick nimmt. Dieser Text ist berühmt geworden – nicht zuletzt, weil die Tennisspielerin und Autorin Andrea Petkovi? ihn wie die anderen Tennistexte von Wallace mit Nachdruck immer wieder empfiehlt.

"Roger Federer ist das Größte, was ich in mehr als 40 Jahren Tennis erlebt habe." John McEnroe Ausgehend vom 18. Grand-Slam-Titel in Melbourne erzählt diese Biografie die Geschichte eines genialen Ballvirtuosen, der doch immer ganz bei sich geblieben ist. Als einer von wenigen Journalisten kennt René Stauffer den "Planet Federer" ganz unmittelbar. Er begleitete sowohl Federers überraschenden Saisonabbruch im Sommer 2016, sowie das Comeback und die erfolgreiche Bewältigung der großen Krise. Stauffer beschreibt eindringlich, welche Menschen, Trainer und Mentoren für diese Ausnahmekarriere wichtig waren und warum Federers Einfluss dies- und jenseits des Centre Court auch das Ende seiner aktiven Karriere überdauern wird. Die neue umfassende Biografie des Tennis-Genies Exklusiv und persönlich: Federers Methoden, seine wichtigsten Menschen, sein Erfolgsgeheimnis

Können wir die Zukunft durch unser Handeln beeinflussen? Oder ist sie von Gott, vom Schicksal oder von Naturgesetzen vorherbestimmt? Diese Frage beschäftigt Philosophen seit der Antike. 1985 nahm sich ein Student vor, sie ein für allemal zu lösen – David Foster Wallace. Er jongliert souverän mit modallogischen Formeln und Diagrammen und führt exzentrische Beispiele ins Feld, die direkt seinen Erzählungen entsprungen sein könnten: Terroristen, Stabhochspringer, Tennisspieler ohne Schläger. Neben dem posthum erschienenen Aufsatz enthält der Band eine biografische Skizze über Foster Wallace' Studentenzeit und eine kurze Einführung in die Modallogik.

Noch vor der Buchausgabe (im Frühjahr 2012) erscheint der Essay „Das hier ist Wasser“ als eBook: David Foster Wallace wurde 2005 darum gebeten, vor Absolventen des Kenyon College eine Abschlussrede zu halten. Diese berühmt gewordene Rede gilt in den USA mittlerweile als Klassiker und ist Pflichtlektüre für alle Abschlussklassen. David Foster Wallace zeigt in dieser kurzen Rede mit einfachen Worten, was es heißt, Denken zu lernen und erwachsen zu sein: eine Anstiftung zum Denken und kleine Anleitung für das Leben, die man jedem Hochschulabsolventen und jedem Jugendlichen mit auf den Weg geben möchte.

Das kleine Buch der Stringtheorie bietet eine knappe und unterhaltsame Einführung in eines der meistdiskutierten Gebiete der modernen Physik. Die Stringtheorie gilt als eine „Theorie für Alles“, mit der sich sämtliche Grundkräfte der Natur beschreiben lassen. Bisher allerdings konnte sie experimentell nicht bestätigt werden, und unter Physikern wird sie sehr kontrovers diskutiert. Dieses Buch gibt Ihnen die Gelegenheit, sich ein eigenes Bild zu machen!

Schon seit Jahrzehnten ist der »kicker Fußball-Almanach« für alle Fußballfans und Statis-tiker ein unentbehrliches Nachschlagewerk zum deutschen und internationalen Fußball. Länderspiele, Deutsche Meisterschaft und DFB-Pokal, der deutsche Ligafußball, Welt- und Europameisterschaften, Europapokal, Jugend- und Frauenfußball sowie ein ausführlicher Saisonrückblick waren schon immer fester Bestandteil des Almanach. Seit 2009 gehört auch das »Bundesliga-Spieler-ABC« dazu. Dieses Jahr steht außerdem die Asienmeisterschaft im Blickpunkt, die 1956 zum ersten Mal ausgetragen wurde.

In diesem Buch beschreiben die Autoren, wie man gewinnt, weil man den Gegner mit dem Kopf besiegt. Brad Gilbert beschreibt sein Konzept, das beste aus dem zu machen, was man hat und es funktioniert: Indem man sich auf den Teil des Tennis konzentriert, den man bisher vernachlässigt hat: den mentalen Aspekt.

Wer das Wesen der Krankheit Depression verstehen will, muss diesen Text lesen Eine frühe Erzählung von David Foster Wallace, erstmals 1984 in The Amherst Review, einer literarischen Studentenzeitschrift, erschienen. Mit erschreckender Offenheit und Formulierungen, die später in seinen Romanen und Erzählungen Eingang finden werden, erzählt der damals 22-jährige David Foster Wallace über einen Studenten, der an Depressionen erkrankt ist. Die starken Medikamente haben ihn auf einen anderen Planeten geschossen, doch scheint ein Leben dort immer noch das kleinere Übel – einen Weg zurück auf die Erde wird es niemals geben. David Foster Wallace kämpfte zeitlebens mit Depressionen und suchte nach Bildern, um zu beschreiben, was ihn quält. Eine schmerzhaft erzählte Erzählung, die die Krankheit in ihrer ganzen monströsen Ausweglosigkeit beschreibt und für Nichterkrankte verstehbar macht.

Fachbuch aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Amerikanistik - Literatur, Note: 1,0, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, 59 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Bei diesem Text handelt es sich um das erste Kapitel einer mit 1,0 benoteten Diplomarbeit mit dem Titel "David Foster Wallaces 'Brief Interviews with Hideous Men' – Eine kritische Analyse der deutschen Übersetzung". Nach einem Abriss der Autorenbiografie erfolgt eine Einordnung Wallaces in den Kontext der amerikanischen Gegenwartsliteratur. Seine theoretische Position wird mit Bezug auf den von John Barth geprägten Begriff der ‚Literature of Exhaustion‘ und anhand von seines programmatischen Essays "E Unibus Pluram" untersucht. Dabei wird das Augenmerk auch auf die praktische Umsetzung in Wallaces Literatur, vor allem in seinem Hauptwerk "Infinite Jest" gelegt. Ein letztes Kapitel widmet sich der Story-Sammlung "Brief Interviews with Hideous Men"; anhand einzelner Storys werden mögliche Interpretationsansätze aufgezeigt.

Aufschlag Petkovi?: Eine Toptennisspielerin erweist sich als grandiose literarische Erzählerin. Tennis als Spiegel des Lebens – in ihrem literarischen Debüt schlägt die ehemalige Top-Ten-Spielerin Andrea Petkovi? die Brücke zwischen Sport und Literatur, und

begeistert mit zutiefst ehrlichen und anrührenden Geschichten rund um ihr Leben als Tennisprofi. Wie fühlt es sich eigentlich an, das Leben als eine der weltweit besten Tennisspielerinnen? Wie gelingt die Balance zwischen notwendiger Siegesgewissheit und gefräßigem Selbstzweifel? Wie schafft man es, trotz manch krachender Niederlage und nervtötenden Verletzungen die Freude am Spiel nicht zu verlieren? Und wie pflegt man Freundschaften in einer Welt der Rivalität und des ständigen Unterwegsseins? In »Zwischen Ruhm und Ehre liegt die Nacht« nimmt Andrea Petkovi? uns mit in die Welt eines faszinierenden Sports, der so unkontrollierbar und aufregend ist wie das Leben selbst. Klug, poetisch und mit viel warmherzigem Humor erzählt sie Geschichten aus ihrer Kindheit und Jugend in Darmstadt als Flüchtlingskind aus dem ehemaligen Jugoslawien, von herzerreißenden Begegnungen auf und neben dem Tennisplatz, von ihrer zerrissenen serbisch-deutschen Seele und wilden New Yorker Nächten, von weiblichen Körpern im Leistungssport – und von ihrer großen Liebe zur Literatur und zur Musik. So ist Petkovi?' Debüt als literarische Autorin eine bewegende und witzige Hommage auf das Auf und Ab des Lebens – nicht nur für Tennisliebhaberinnen und Tennisliebhaber.

Das Vermächtnis eines legendären Historikers und wegweisenden Intellektuellen: »Wenn die Welt sich ändert« versammelt erstmals Tony Judts wichtigste Essays in einem Buch. Die Texte reflektieren die großen Themen, die ihn zeitlebens beschäftigten – Europa und der Kalte Krieg, Israel und der Holocaust, 9/11 und die neue Weltordnung. Zudem dokumentieren sie die Entwicklung seiner Denkweise und die bemerkenswerte Beständigkeit seines leidenschaftlichen Engagements sowie seine intellektuelle Energie. Judt brachte Geschichte und Gegenwart zusammen wie kaum ein anderer Denker seiner Zeit. Die vorliegenden Essays lassen uns die Welt, in der wir leben, mit neuen Augen sehen. Mit einem Vorwort von Jennifer Homans. Bachelor Thesis from the year 2017 in the subject English Language and Literature Studies - Comparative Literature, grade: 1,0, , language: English, abstract: This paper focuses on David Foster Wallace collected essays about tennis which is called String Theory. The five essays approach and use the sport for different goals. In his typical manner, tennis becomes a starting point for quite different topics, be it Wallace's own life, his thoughts on a literary genre (in this case "top athletes' autobiographies"), masculine physicality, transcendence, or the industry behind sports events. While stylistically Wallace follows the method of "thick description," injecting elements of metafiction and humor, he ultimately takes tennis as a starting point for ontological questions in his search for some form of deeper insight or even truth that can be found on the sidelines of his respective topic. His approach to writing essays and the function and possibilities of that literary form displays apparent similarities with the work of the protagonists of the so-called New Journalism. After a brief introduction to New Journalism as a mode of writing and some of its elements and key terms, the author will focus on Wallace's five tennis essays individually. In addition to connecting his M.O. to the tradition of New Journalism on the formal and content level, the author will provide a reading of each of Wallace's tennis essays with recourse to different theoretical approaches. In other words this paper will probe each essay for the question: about what is he really writing, how Wallace is doing it and why he chooses tennis of all things that functions as his way in. In addition to his work as a writer of fiction (his bibliography includes three novels and three short story collections) David Foster Wallace has written a large number of essays, most of them for magazines and newspapers. His topics range from literature and film to mathematics, from music and subcultures to travel and the tourism industry, from politics to food, and have been issued in numerous collections before and after his self-inflicted death in 2008.

Die Künstlerin Kate hält sich für den letzten Menschen auf Erden. Doch gab es sie wirklich – jene Apokalypse, die nur sie allein verschont hat? Oder ist Kate wahnsinnig? In einem Strandhaus an einer unbekanntenen Küste dokumentiert eine Frau ihre Suche nach den Überlebenden einer namenlosen Katastrophe, durchforstet ihre Erinnerung an Kunstwerke, Bücher und Artefakte einer untergegangenen Zivilisation. Und während Kate rastlos über den Globus reist, in den größten Museen der Welt übernachtet und an den verlassenen Monumenten unserer Kultur umherstreicht, entspinnt sich wie nebenbei eine irrwitzige Geschichte der westlichen Welt: von Homer, der womöglich eine Frau war, über Aristoteles' Lispeln bis zu Rembrandts rostbrauner Katze, von Guy de Maupassants Abneigung gegenüber dem Eiffelturm zu Brahms' Abneigung gegenüber Kindern. Doch dann und wann, tief verborgen zwischen den Zeilen, scheint eine Trauer auf, die vermuten lässt, dass Kates Geschichte womöglich eine ganz andere ist ...

An instant classic of American sportswriting—the tennis essays of David Foster Wallace, “the best mind of his generation” (A. O. Scott) and “the best tennis-writer of all time” (New York Times) Gathered for the first time in a deluxe collector's edition, here are David Foster Wallace's legendary writings on tennis, five tour-de-force pieces written with a competitor's insight and a fan's obsessive enthusiasm. Wallace brings his dazzling literary magic to the game he loved as he celebrates the other-worldly genius of Roger Federer; offers a wickedly witty dissection of Tracy Austin's memoir; considers the artistry of Michael Joyce, a supremely disciplined athlete on the threshold of fame; resists the crush of commerce at the U.S. Open; and recalls his own career as a "near-great" junior player. Whiting Award-winning writer John Jeremiah Sullivan provides an introduction.

Dieser Roman von A.M. Homes löste einen Skandal aus – jetzt ist er auch als E-Book erhältlich Als A.M. Homes' Roman Das Ende von Alice 1996 in den USA erschien, sorgte er für heftigste Diskussionen, die selbst bis nach Deutschland überschwappten. Kein Verlag traute sich damals, das Buch auf Deutsch herauszubringen. Heute gehört A.M. Homes zu den anerkanntesten Schriftstellerinnen der Gegenwart. Seit 23 Jahren sitzt Chappy, der Erzähler des Romans, im Gefängnis, er verbüßt eine lebenslange Haftstrafe für den Mord an der zwölfjährigen Alice Somerfield und hofft auf baldige Freilassung. Im Gefängnis erhält er Briefe von einem neunzehnjährigen Mädchen, das vorgibt, Chappy zu bewundern. Sie selbst verbringt die Sommerferien in ihrem Elternhaus und hat ein Auge auf den zwölfjährigen Nachbarsjungen geworfen. Zwischen Chappy und dem jungen Mädchen entwickelt sich eine Brieffreundschaft, die um Begehren und Perversionen kreist. Das Perfide und eigentliche Skandalon dieses Romans ist neben den zahllosen geschilderten Widerwärtigkeiten die konsequent durchgehaltene Perspektive eines Menschen, dem es normal erscheint, Kinder sexuell zu begehren. Das Ende von Alice ist ohne Zweifel ein hochkontroverser Roman, in seiner Wirkung vergleichbar mit Bret Easton Ellis' American Psycho. Und wie dieser eine literarische Herausforderung. »A.M. Homes ist für mich und andere Schriftsteller meiner Generation eine echte Heldin.« Zadie Smith »Somerset Maugham schrieb: ›Das Normale ist die Ausnahme in der Welt.‹ Für jeden von uns, der glaubt, das Normale sei offensichtlich und ausschließlich von uns selbst zu definieren, liefert A.M. Homes' Roman ein starkes, verstörendes Gegenmittel.« New York Times Book Review »Der Grund, warum sich Kritiker und Leser über ein so vorzüglich geschriebenes, ernsthaftes und wichtiges Buch empören, ist, dass sie selbst es erregend finden.« Will Self, New Statesman »Moderne Pornographie, abscheulich. ... Ekelhafter Dreck.« New York Times

Im Jahr 2011 gewann Novak Djokovic 10 Titel, 3 Grand Slams und 43 aufeinanderfolgende Matches und spielte damit die

erfolgreichste Saison, die jemals im Tennis absolviert wurde. Aber wie konnte ein Sportler, der zuvor von Atemproblemen und Verletzungen geplagt wurde, plötzlich die Nummer 1 der Weltrangliste werden? Die Antwort ist verblüffend: Er stellte seine Ernährung um. In Siegernahrung beschreibt Djokovic, wie er den Bombenangriff auf seine Heimatstadt Belgrad überlebte und von einem der Kriegs-Kinder zum Tennisstar wurde. Im Fokus dieses Ratgebers steht jedoch die Diät, die ihn aus der Mittelklasse an die absolute Spitze katapultierte: Djokovic liebte Brot und Pasta, vor allem aber die Pizza aus dem Restaurant seiner Familie unwissend, dass sein Körper Bestandteile des Weizens nicht verarbeiten kann. Erst als er anfang, auf glutenhaltige Nahrung zu verzichten, konnte er sich gleich zwei Kindheitsträume erfüllen: den Wimbledon-Sieg und die Position 1 in der Tennis-Weltrangliste. Dieses Buch verhilft dem Leser mit Wochen-Menüs, Ernährungstips und einfachen Rezepten durch glutenfreie Ernährung zu einem besseren Lebensgefühl.

String Theory: David Foster Wallace on Tennis A Library of America Special Publication Library of America

Charlotte "Charlie" Silver ist der Liebling der Fans. Hübsch, freundlich, immer fair – eine Vorzeigespielerin im verrückten Tenniszirkus. Nur an die Spitze hat sie es bisher nicht geschafft. Als eine Verletzung Charlie zu der Entscheidung zwingt, ihre Karriere entweder aufzugeben oder sie ganz neu zu starten, schließt sie einen Pakt mit dem Teufel. Genauer gesagt: mit dem berühmten Tenniscoach Todd Feltner. Unter dessen Anleitung ist Schluss mit Nettigkeiten – ab jetzt ist Charlie die "Warrior Princess". Prompt stürzt sich die Klatschpresse auf die neuerdings stets in Schwarz spielende Amazone. Doch Siege und Schlagzeilen haben ihren Preis. Während der Stern der "Warrior Princess" aufgeht, weiß Charlie nicht mehr, wer sie wirklich ist. Von Wimbledon in die Karibik, von den US Open auf eine Yacht im Mittelmeer – das Leben droht ihr zu entgleiten. Ist Charlie tatsächlich bereit, ihrer Karriere alles zu opfern? Familie, Freunde und womöglich sogar ihre große Liebe?

Nach dem Tennis-Olymp erobert er jetzt auch die Bestsellerlisten – Rafael Nadal, der sechs Jahre lang die Weltrangliste anführte, ist der ungekrönte König des Sandplatztennis und einer der wenigen Tennisspieler, die alle vier Grand-Slam-Turniere gewannen. In seiner Autobiografie enthüllt der bedeutendste Tennisspieler seiner Generation, was ihn zum Champion werden ließ. Von seiner Kindheit in Mallorca über die Zeit als vielversprechendes Nachwuchstalent bis zum denkwürdigen Wimbledon-Sieg 2008 gegen Roger Federer, den John McEnroe als „das größte Tennismatch, das je gespielt wurde“ bezeichnete. Dieses Buch liefert Einblicke in das Innenleben einer faszinierenden Sportlerpersönlichkeit und einen Blick hinter die Kulissen des internationalen Tenniszirkus.

Erleben Sie Flow - und Sie werden Ihre sportliche Leistung optimal steigern! Flow ist das Gefühl, eins zu sein mit sich und dem, was man tut. Man ist völlig konzentriert, fokussiert sein Ziel. Körper und Geist arbeiten perfekt zusammen. Flow-Erlebnisse machen stark und glücklich: Eigene Grenzen sind überwindbar, nichts scheint unmöglich. Die Autoren zeigen in diesem Buch, wie Sie in Ihrem Sport das Hochgefühl erreichen, das zum Sieg führt.

»Die Autoren von Tennis Anatomie erklären auf hervorragende Weise, wie man ein ausgewogenes Kraft- und Konditionsprogramm anwendet. Die gelieferten Informationen sind für Spieler jeder Leistungsklasse umsetzbar und von unschätzbarem praktischem Wert, um auf dem Platz bessere Leistungen zu erzielen.«

Kann man ganz Amerika in ein Buch packen? Geschichte und Gegenwart? Popkultur und Frömmigkeit? Glänzende Oberfläche und enttäuschte Versprechen? Mit »Pulphhead« hat John Jeremiah Sullivan bewiesen, dass das möglich ist. In der Tradition von Meistern wie Tom Wolfe und Hunter S. Thompson verwischt er die Grenze zwischen Literatur und Journalismus, Erzählung und Reportage, Hochliteratur und Unterhaltung, Hemingway und Hollywood. Wie in einem Panoptikum entsteht aus Artikeln über Axl Rose, christliche Rockfestivals, Reality TV, die Tea-Party-Bewegung, vergessene Naturforscher und den heruntergekommenen Süden das Panorama eines Landes, das der Rest der Welt immer weniger versteht. Pulphhead löste in den USA wahre Jubelstürme aus, und die Begeisterung hat längst auch die alte Welt respektive die Bundesrepublik erreicht: »Noch jeder ungläubige Thomas, der dem konzertierten Entzücken misstrauen wollte, kehrte mit leuchtenden Augen von der Lektüre zurück.« Der Tagesspiegel »Essays aus und über Amerika von einem, der schreiben kann, dass einem der Mund offen stehen bleibt.« Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung »Die besten Geschichten über Amerika, die Popkultur und die Gegenwart seit langem.« Süddeutsche Zeitung »... die besten Geschichten schreibt immer noch das Leben, und das ist Sullivans Stoff.« Tages-Anzeiger »Sehr, sehr gute, wahre, berührende Geschichten darüber, was es heißen kann, heute zu leben« Süddeutsche Zeitung Fanden Sie Boris Becker und Steffi Graf schon immer irgendwie toll? Wollten Sie schon in frühester Jugend den Tennisgöttern in Weiß nacheifern, haben sich aber nie getraut? Damit ist jetzt Schluss! Patrick McEnroe, Profi-Spieler, Sportkommentator und kleiner Bruder von John, erklärt Ihnen die aufregende Sportart von Anfang an. McEnroe zeigt Ihnen die Regeln des Sports und räumt Missverständnisse aus dem Weg. Lernen Sie welche Schläge es gibt, was ein Volley ist und wie Sie in einen Tiebreak geraten. Lesen Sie sich klug, dann können Sie nach diesem Buch sagen: Advantage "...für Dummies".

Das Buch beinhaltet 365 Geschichten aus der Welt des Profitennis – von Neujahr bis Silvester. Im Fokus stehen vor allem die Leistungen der deutschen Spieler und Spielerinnen der letzten 50 Jahre. Zu jedem Tag im Jahr gibt es eine kurze und informative Geschichte, darunter das Davis-Cup- Debüt von Boris Becker am 8. März 1985 oder der Gewinn des ersten Grand- Slam-Titels von Angelique Kerber am 30. Januar 2016. Der Autor spricht mit dem Buch in erster Linie Tennisfans und Tennisspieler an, die sich für die deutsche und internationale Geschichte des Tennissports interessieren. Aber auch der normale Sportfan, der in den 1980er-Jahren und den 1990er-Jahren die Erfolge von Boris Becker und Steffi Graf hautnah miterlebt hat, dürfte Freude an dem Buch haben.

»Eine Kompetenzgranate mit Dauerzündung, die unterhalten, aber nicht unterfordern will« Ulrich Blumenbach. Zum zehnten Todestag des wichtigsten amerikanischen Autors seiner Generation erscheinen alle Essays in einem Band. Gerade die Essays und Reportagen sind für viele Kritiker und Leser Wallace' Königsdisziplin, und in dieser nach Themen geordneten Anthologie sind seine Beobachtungsschärfe und sprachliche Brillanz neu zu entdecken. Neben Romanen und Erzählungen hat David Foster Wallace immer auch Essays geschrieben, mal im Auftrag von Zeitschriften und Zeitungen, mal für Sammlungen. Zu den bekanntesten gehört sicherlich »Schrecklich amüsant – aber in Zukunft ohne mich«, sein berühmter Text über die Reise auf einem Kreuzfahrtschiff, und »Das hier ist Wasser«. Dieses

monumentale Buch versammelt alle Sachtexte des großen amerikanischen Autors. Ulrich Blumenbach, der längst zur deutschen Stimme Wallace' geworden ist, hat die Essays in diesem finalen Band nach Themengebieten geordnet: Von Tennis über Ästhetik, Sprache & Literatur, Politik, Film & Fernsehen, die Unterhaltungsindustrie und Leben & Liebe reicht die Bandbreite. So ist Wallace in all seiner Brillanz in diesen höchst unterhaltsamen und klugen Texten aufs Neue zu entdecken und zu bewundern.

Zum Wunderkind erkoren, zum Tennis getrieben, wurde aus Andre Agassi der rebellische Superstar auf dem Centre Court, eine Pop-Ikone der Achtziger. Kaum stand er ganz oben auf der Weltrangliste, stürzte er ab – und fiel tief. Sein spektakuläres Comeback und seine Liebe zu Steffi Graf machten ihn zu der überragenden Persönlichkeit, die er heute ist. – Das sensationelle Selbstporträt eines begnadeten Tennisspielers, der über sich selbst hinausgewachsen ist. Andre Agassi ist einer der talentiertesten Spieler, die je einen Tennisplatz betreten haben – doch von klein auf hasste er das Spiel. Bereits dem Kind drückte der Vater einen Schläger in die Hand, und als Schüler musste er täglich Tausende von Bällen schlagen. Auch wenn er den unerbittlichen Erfolgsdruck verabscheute, wollte er doch dem Ruf des Wunderkinds gerecht werden. In seiner zutiefst bewegenden Autobiographie erzählt Andre Agassi nun die Geschichte seines Lebens im Widerstreit zwischen Selbstzerfleischung und Perfektionsdrang. Agassi lässt uns die Angst des siebenjährigen Jungen spüren, der unter dem obsessiven Blick seines autoritären Vaters den ganzen Tag trainieren muss. Als Elfjähriger wird er in eine Tennis-Akademie geschickt, die für ihn eher einem Gefängnis gleichkommt. Einsam und verängstigt begehrt der Schulversager auf: Agassi färbt sich die Haare, er trägt Ohrringe und kleidet sich wie ein Punk. Als er mit sechzehn Profi wird, verändert sein Erscheinungsbild die Tenniswelt ebenso nachhaltig wie sein blitzschneller Return. Trotz seines Naturtalents muss er kämpfen. Seine anfänglichen Niederlagen gegen die Weltbesten bestürzen ihn. Doch viel größer noch ist seine Verwirrung, als er die ersten großen Siege erringt. Nach drei verlorenen Endspielen bei Grand-Slam-Turnieren beeindruckt er 1992 die Welt mit seinem grandiosen Triumph in Wimbledon. Über Nacht wird Andre Agassi der Liebling der Tennisfans und eine Zielscheibe für die Medien. Agassi hat ein fotografisches Gedächtnis, mit dem er uns entscheidende Matches miterleben lässt. Nie zuvor wurden die innere Dynamik des Tennisspiels und die äußere Dramatik des Ruhms so eindringlich beschrieben. Beeindruckend sind die scharfen Porträts seiner größten Kontrahenten – Pete Sampras, Jim Courier, Boris Becker, Roger Federer – und seines großen Vorbilds Björn Borg. Und wir erhalten ungeschminkte Einblicke in die kurze Beziehung mit Barbra Streisand und seine gescheiterte Ehe mit Brooke Shields. Agassi offenbart die Depression, die sein Selbstvertrauen zutiefst erschüttert, und den schweren Fehler, der ihn fast alles kostete. Er schildert seine schmerzhaft Wiederauferstehung – sein Comeback, das in dem legendären Sieg bei den French Open 1999 und dem Durchmarsch zur Nummer eins der Weltrangliste gipfelt. Voller Dankbarkeit würdigt Andre Agassi seinen loyalen Bruder und seinen klugen Trainer. Sie helfen ihm, sein Leben wieder ins Gleichgewicht zu bringen und die Liebe seines Lebens zu finden: Stefanie Graf. Ihre ruhige Entschlossenheit gibt ihm die Kraft, gegen seine bestialisches Rückenschmerzen anzukämpfen, und die Energie, um auch nach zwanzig Jahren auf dem Centre Court ein kaum zu schlagender Gegner zu sein. Agassi hat sich grundlegend verändert: vom Nonkonformisten zum engagierten Prominenten, vom Schulabbrecher zum Bildungsförderer. Nach seinem letzten Match bei den US Open 2006 hält er eine ergreifende Abschiedsrede, wie sie in einer Sportarena wohl nie zuvor gehört wurde. Open ist eine unerhört aufrichtige Lebensschau – sehr emotional und umwerfend gut geschrieben. Für Tennisfans ist dieses Buch ein absolutes Muss – es wird aber auch alle Leser begeistern, die bisher nichts über den weißen Sport wissen. Wie Agassis Spielweise setzt dieses sensationelle Selbstporträt einen neuen Maßstab für Ausdrucksstärke, Anmut, Schnelligkeit und Kraft.

As John Jeremiah Sullivan remarks in his introduction to String Theory, a collection of David Foster Wallace's essays on tennis, tennis "may be [Wallace's] most consistent theme at the surface level." As once an elite junior professional himself, Wallace reflects on and writes from his own involvement in the sport, with the conditioning, strategy, and body-mind training that goes into it. In other essays of String Theory, Wallace reaches beyond his personal playing experience, observes professional tennis players with their incredible grace, and creates his own tennis playing students in Infinite Jest. Throughout these fictional and nonfictional accounts, he conceptualizes what such eminent athleticism entails. This paper will show that celebrated athleticism in Wallace's work exhibits an embodied *métis*, or an acute, crafty body-mind knowledge of its movement through space. Beyond only characterizing athletic movement, however, this paper argues that the same concept of *métis* extends to people with disabilities, including characters with disabilities in Infinite Jest. The same hyperawareness of corporeality, versatile methods of adjusting to oppositional contexts, and extraordinary complexity are shared by both groups. Using rhetorical scholarship on *métis* and disability theories of embodiment and social representation, this paper will draw parallels between the moving body-minds of athletic and disabled bodies and trace the implications of this analogy for Wallace's work and disability studies.

Der letzte Roman von David Foster Wallace, dem »Besten seiner Generation« In seinem letzten, posthum erschienenen Roman vollbringt David Foster Wallace das Kunststück, auf gar nicht langweilige Weise über den langweiligsten Arbeitsplatz der Welt zu schreiben: die amerikanische Steuerbehörde. Mit der ihm eigenen sprachlichen Brillanz nähert sich David Foster Wallace in diesem nachgelassenen Roman seinem Thema: Was macht strukturelle Langeweile aus einem Menschen? Als Claude Sylvanshine nach Peoria in Illinois an die IRS, die amerikanische Bundessteuerbehörde, versetzt wird, trifft er dort auf Kollegen, die mit der tagtäglichen, unüberwindbaren Monotonie ihrer Arbeit und somit ihres Lebens kämpfen. Welche Lebensgeschichten führten dazu, dass jemand mehr oder weniger freiwillig einen solchen Beruf ergreift? Der Roman erschien in den USA drei Jahre nach Wallace' Tod und wurde zum gefeierten Bestseller. In ihm zeigt David Foster Wallace noch einmal sein ganzes Können – die unübertroffene Originalität seiner Sujets, die sprachliche Präzision, der sezierende Blick auf die Unzulänglichkeiten menschlicher Gesellschaft und der immer präsente Humor. »Atemberaubend brilliant, lustig, unerträglich und elegisch« The New York Times

»Wenn Sie Wallaces Werk lieben, müssen Sie dieses Buch lesen, lieben Sie Wallaces Werk nicht, müssen Sie es sogar unbedingt lesen!« Tom Bissell »Fiction's about what it is to be a fucking human being.« David Foster Wallace Mit Unendlicher Spaß wurde David Foster Wallace über Nacht zum Superstar der amerikanischen Literaturszene. 2008 nahm sich der begnadete Schriftsteller das Leben. D.T. Max hat sich auf die Suche nach dem einzig wahren David Foster Wallace gemacht, herausgekommen ist dabei ein facettenreiches Porträt über einen Mann voller Widersprüche: Aufgewachsen als Sohn eines Collegeprofessors und einer grammatikfanatischen Englischlehrerin in einer Kleinstadt im Mittleren Westen, war er ein begabter Teenager, Tennis-Nerd und Klassenclown, später dann Überflieger, großer Stilist, die Stimme einer Generation. Es war ein Leben, geprägt von Alkoholismus, Drogenabhängigkeit, Panikattacken und »der üblen Sache«, wie David Foster Wallace seine Depressionen selbst nannte – ein andauernder Tanz am Abgrund. Es ist ein Leben zwischen den Extremen, das D.T. Max auf der Suche nach David Foster Wallace gefunden hat: Mit all seinen Entdeckungen und Dramen, der Verliebtheit, der Liebe, der Langeweile, den Ängsten und Krankheiten, den Glücksfällen und Fehlentscheidungen, den Sehnsüchten – eine Geschichte von den dunkelsten und den hellsten Tagen. Mit Jede Liebesgeschichte ist eine Geistergeschichte legt D.T. Max eine Biographie über David Foster Wallace vor, die sich liest wie ein Roman – ein unverzichtbares Buch!

Der erste, bahnbrechende Roman von Don DeLillo – jetzt neu aufgelegt Mit achtundzwanzig Jahren hat der gut aussehende David Bell bereits Karriere in einer New Yorker Fernsehproduktionsfirma gemacht. Alle Skandale und Intrigen hat er zu seinen Gunsten zu nutzen verstanden. Bell wechselt sowohl Prinzipien als auch die eigene Identität, wie es die jeweilige Situation erfordert, und schützt sich selbst mit seinem ausgeprägten Zynismus. Doch eines Tages wird ihm klar, dass ihm die Wirklichkeit immer weiter entrückt. Der Versuch, sie wieder »einzufangen« – mit einer Kamera in der Hand auf der Reise durch Amerikas Mittleren Westen, auf der Suche nach dem Herzen des Landes –, gerät zu einem Fiasko, das ihn gnadenlos an seine Grenzen führt. Don DeLillos erster Roman, »Americana«, erschien 1971.

Since its publication in 2003, *Understanding David Foster Wallace* has served as an accessible introduction to the rich array of themes and formal innovations that have made Wallace's fiction so popular and influential. A seminal text in the burgeoning field of David Foster Wallace studies, the original edition of *Understanding David Foster Wallace* was nevertheless incomplete as it addressed only his first four works of fiction—namely the novels *The Broom of the System* and *Infinite Jest* and the story collections *Girl with Curious Hair* and *Brief Interviews with Hideous Men*. This revised edition adds two new chapters covering his final story collection, *Oblivion*, and his posthumous novel, *The Pale King*. Tracing Wallace's relationship to modernism and postmodernism, this volume provides close readings of all his major works of fiction. Although critics sometimes label Wallace a postmodern writer, Boswell argues that he should be regarded as the nervous leader of some still-unnamed (and perhaps unnamable) third wave of modernism. In charting a new direction for literary practice, Wallace does not seek to overturn postmodernism, nor does he call for a return to modernism. Rather his work moves resolutely forward while hoisting the baggage of modernism and postmodernism heavily, but respectfully, on its back. Like the books that serve as its primary subject, Boswell's study directly confronts such arcane issues as postmodernism, information theory, semiotics, the philosophy of Ludwig Wittgenstein, and poststructuralism, yet it does so in a way that is comprehensible to a wide and general readership—the very same readership that has enthusiastically embraced Wallace's challenging yet entertaining and redemptive fiction.

Binets erster Roman »HHhH« gewann 2010 den Prix Goncourt du Premier Roman, und sein neuer Roman »Die siebte Sprachfunktion« gewann 2015 den Prix Interallié und den Prix du Roman Fnac. Es ist ein Krimi mit Poststrukturalisten. Paris, Frühjahr 1980: Roland Barthes wird von einem bulgarischen Wäschelieferanten überfahren. Barthes kommt von einem Essen mit dem Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten, François Mitterrand, und trägt ein Manuskript unter dem Arm. Ein Passant, Michel Foucault, wird Zeuge des Unfalls und behauptet, es war Mord. Der Tod des Autors ist für Kommissar Bayard ein Rätsel. Er mischt sich unter die Poststrukturalisten, besucht Vorlesungen von Foucault und hört Vorträge von Julia Kristeva, Philippe Sollers, Jacques Derrida und anderen. Da er nichts versteht, macht er den jungen Sprachwissenschaftler Simon Herzog zu seinem Assistenten. Der Roman ist auch ein Gesellschaftsportrait des Frankreichs der achtziger Jahre. Bayard ermittelt unter den Nach-Achtundsechzigern, die er nicht ausstehen kann, diesen linken Nichtsnutzen, die mit Joints und langen Haaren vor der Uni herumlungern und mit lüsternen Professoren, die von sexueller Freiheit labern und sich unzüchtig benehmen, Frankreichs Kultur gefährden. Das Manuskript, das Barthes bei sich hatte, bleibt spurlos verschwunden. Auch der bulgarische Geheimdienst interessiert sich dafür. Ein bulgarischer Mörder greift Simon Herzog mit einer vergifteten Regenschirmspitze an. Aber im letzten Moment wird Herzog von zwei Japanern gerettet. Sie sind ebenfalls hinter dem Manuskript her. Eine heiße Spur führt zu dem italienischen Semiotiker Umberto Eco. Also bewegt sich der Tross – Kommissar und Assistent, Bulgaren und Japaner, nach Italien. Die Reise geht noch lange weiter, sie führt sogar auf einen amerikanischen Campus, wo Foucault über die Sexualität der Elefanten philosophiert. Das Manuskript, das alle haben wollen, beschreibt die siebte Sprachfunktion (in Anlehnung an Roman Jakobsons Standardwerk der Linguistik über die sechs Sprachfunktionen). Die siebte Funktion, die Binet Roland Barthes erfinden lässt, gibt Politikern die rhetorischen Mittel an die Hand, öffentliche Redeuellen und damit auch die Wahlen zu gewinnen. Könnte Mitterrand damit an die Macht gelangen?

[Copyright: 9766d033990ddd800d13918564155d92](https://www.pdfdrive.com/string-theory-david-foster-wallace-or-tennis-a-library-of-america-special-publication.pdf)